



STIFTUNG ALTERS- UND PFLEGEHEIM FALKENHOF

Jahresbericht 2025

Seniorenzentrum Falkenhof, Aarburg

Stiftung Alters- und Pflegeheim Falkenhof

Frohbургstrasse 69
4663 Aarburg

062 787 11 11

info@falkenhof.ch
www.falkenhof.ch

Texte

Stiftungsratspräsident, Zentrumsleiterin,
Mitarbeitende

Gestaltung

Verwaltung Falkenhof

Spendenkonto

Konto: 46-4236-9
CH09 0900 0000 4600 4236 9

Inhalt

Organisation / Trägerschaft / Leitungsteam	4
Dr. Mischa Berner, Stiftungsratspräsident	5
Dr. Mischa Berner, Stiftungsratspräsident (Fortsetzung)	6
Barbara Capaul, Zentrumsleiterin	7
Aktivierung und Alltagsgestaltung	8
Astrid Godat, Manuela Magalhaes und Patricia Figueiredo	9
25 Jahre Dienstjubiläum im Falkenhof	10
Die erste Chesslete von Frau Flückiger	11
BewohnerInnenausflug an den Vierwaldstättersee	12
Besuch im Sennhof, Vordemwald	13
Grosszügige Spenden von Stiftungen	14
Neue Lernende im Falkenhof	15
Lehrabschlüsse 2025	16
Werteverständnis	17
Werteprojekte	18
Bildergalerie	19
Informationen zu Mitarbeiter/innen und Bewohner/innen	20
Bilanz / Erfolgsrechnung	21
Revisionsbericht	22

Stiftung Alters- und Pflegeheim Falkenhof:

Mischa Berner	Präsident
Emiliana Salvisberg	Kommunikation, Vizepräsidentin
Claudius Frey	Medizin
Yvonne Ingold Kuppelwieser	Pflege
Erich Schnyder	Bau
Isabelle Wilhelm	Finanzen

Seniorenwohnungen Falkenhof AG:

Mischa Berner	Präsident
Matthias Biland	Mitglied
Dieter Morf	Mitglied
Erich Schnyder	Mitglied
Barbara Capaul	Mitglied

Geschäftsleitung mit erweitertem Kader Seniorenzentrum Falkenhof:

Barbara Capaul	Zentrumsleiterin
Marcella Lemp	Leiterin Projekte, Qualität & Bildung, Stv. Zentrumsleiterin
Liane Müller	Leiterin Hotellerie
Philipp Meier	Leiter Pflege und Betreuung
Patricia Figueiredo	RAI Fachverantwortliche
Katarina de Oliveira	Teamleiterin Städtli
Franziska Studer	Co-Teamleiterin Burg
Franziska Huber	Co-Teamleiterin Burg
Andreas Sutter	Leiter Verpflegung Gästebetreuung
Manuela Magalhaes	Leiterin Aktivierung
Caroline Fuhrich	Leiterin Reinigung
David Pirola	Leiter technischer Dienst



Mischa Berner, Stiftungsratspräsident

Anpassungen an neue Bedürfnisse

Betrieb des Haupthauses

Auch das Jahr 2025 zeigte sich anspruchsvoll und spannend. Die neuen Strukturen im Falkenhof führten dazu, dass das Heim wieder voll besetzt werden konnte. Dadurch wurden neue Nutzungsbedürfnisse sichtbar, die sich nach Ende der Pandemie abzeichneten.

Die Kurzaufenthalte haben stark zugenommen und neue BewohnerInnen kamen vermehrt erst mit höherer Pflegebedürftigkeit ins Heim, womit auch die durchschnittliche Verweildauer abnahm. Dadurch vergrösserte sich der administrative und der pflegerische Aufwand erheblich. Diese Tendenz begannen mit der Pandemie und wurde im letzten Jahr infolge Vollbelegung sichtbar. Der Falkenhof besetzte dadurch 2025 rund 1'100 Stellenprozente mehr als 2019. Spürbar und ebenfalls einen Einfluss auf den höheren Pflegebedarf, ist die gestiegene Nachfrage von demenziell erkrankten Bewohnenden, welche zu strukturellen Anpassungen im Haupthaus führen können.

Weiter gefestigt werden konnte der Personalbestand, da sich die Fluktuation merklich reduziert hatte. Temporärmitarbeitende wurden zwar immer noch benötigt, was negativ auf das Ergebnis schlug, doch besteht Zuversicht, diese Notwendigkeit mit dem Jahreswechsel auf 2026 ganz auf null reduzieren zu können.

Es konnte eine Abnahme der weiterhin hohen Anzahl krankheitsbedingter Abwesenheiten beim Personal festgestellt werden, doch führten die Abwesenheiten der vergangenen Jahre zu einer merklichen Erhöhung der Krankentaggeldversicherungsbeiträge. Mit den weniger hohen Abwesenheiten besteht Aussicht, dass bei der nächsten Erneuerung der Versicherung die Beiträge wieder abnehmen können.

Baulich musste insbesondere die Heizung erneuert werden. Aufgrund guter Planung und einem reibungslosen Ablauf der Arbeiten konnte die Sanierung innerhalb einer Woche durchgeführt werden, was nur ein Drittel des angekündigten zeitlichen Bedarfs war.

Änderungen in der Verwaltung der Seniorenwohnungen AG

Die Verwaltung der Seniorenwohnungen AG wurde per Mitte 2025 an eine externe Immobilienverwaltung ausgelagert. Zum einen resultierte dies aus dem erwähnten höheren administrativen Aufwand im Heim, zum anderen haben die 21 Wohnungen ein Alter erreicht, mit welchem mehrere Sanierungsarbeiten notwendig werden, welche grosses Fachwissen notwendig machen. Es wurde dazu eine umfassende Zustandsanalyse unter Einbezug des Haupthauses erstellt, welche in mehreren Bereichen der Haustechnik, beim Lift und beim Dach Handlungsbedarf aufzeigte. Diesen gilt es nun in den nächsten Jahren nach Notwendigkeit aufzuteilen.

Das Falkenhof-Team bot den Bewohnenden und den Angehörigen wiederum zahlreiche abwechslungsreiche Anlässe. Die traditionellen Anlässe der Fasnacht im Februar und des Ostereiertütschen fanden genauso Platz, wie auch der jährliche Bewohnerausflug, welcher an den Vierwaldstättersee bzw. bei bestem Wetter auf das Ausflugsschiff Diamant führte. Die beeindruckende Bergkulisse, das sanfte Schaukeln des Schiffes und die frische Seeluft zauberten vielen ein Lächeln ins Gesicht. Am Abend kehrten alle gut gelaunt, ein wenig müde, aber voller schöner Erinnerungen nach Aarburg zurück.

Am 23. August 2025 fand das Falkenhoffest statt, am 25. August 2025 folgte der Kleintierbesuch, welcher stets hoch geschätzt wird. Weitere traditionelle Anlässe waren das Oktoberfest, der Öpfelchüechlitag und natürlich im Dezember der Lichterabend und am 22. Dezember 2025 die Weihnachtsfeier für die Bewohnenden.

Der fürsorgliche und respektvolle Umgang untereinander und mit den Bewohnenden sowie den Angehörigen steht im Zentrum und bewährt sich nachhaltig.

Die gute Arbeit des Leitungsteams und der gesamten Belegschaft im Falkenhof führten dazu, dass der Falkenhof wieder als das gemütliche Zuhause angesehen wird, welches es vor der Pandemie war. Der Stiftungsrat dankt allen Mitarbeitenden für ihren unermüdlichen Einsatz zum Wohl der Bewohnenden im Falkenhof.

Die finanzielle Situation führte 2025 nicht zu der erhofften Besserung. Infolge der geschilderten Strukturen und der geänderten Bedürfnisse besteht weiterhin eine grosse Herausforderung bei den Finanzen, weshalb der Stiftungsrat nicht umher kam, die Taxen zu erhöhen und sich umliegenden Heimen anzunähern. So wurden die Betreuungstaxen erhöht, welche bislang zu den günstigsten in der Region gehörten, damit der Betrieb langfristig in der gewohnt hohen Qualität sichergestellt werden kann. Durch die Anpassung der Betreuungstaxe werden zusätzliche Ressourcen geschaffen, um die Präsenz bei den Bewohnenden zu erhöhen und die Betreuung weiter auszubauen. Dies betrifft insbesondere eine erweiterte Tagesbetreuung, die Durchführung der Abendprogramme und der gemeinsamen Aktivitäten wie Ausflügen und Veranstaltungen intern im Falkenhof.

Dr. Mischa Berner, Stiftungsratspräsident



Barbara Capaul, Zentrumsleiterin

Wendepunkt erreicht

Das Berichtsjahr 2025 markiert für unser Seniorenzentrum einen wichtigen Wendepunkt. Nach einer Phase der Neuausrichtung und Konsolidierung dürfen wir heute mit Zuversicht feststellen: Unser Haus ist wieder mehrheitlich belegt, das Vertrauen der Bevölkerung hat sich spürbar gefestigt, und auch unsere Partnerinstitutionen – insbesondere die Spitäler – verzeichnen eine klare Rückkehr der Patientinnen und Patienten in unser Zentrum.

Die vergangenen zwei Jahre waren geprägt von anspruchsvollen Entscheidungen, konsequenter Umsetzung und einem gemeinsamen Willen zur Weiterentwicklung. Als Geschäftsleitung haben wir diesen Prozess eng begleitet und gemeinsam mit allen Mitarbeitenden daran gearbeitet, Stabilität zu schaffen und gleichzeitig die Grundlagen für eine nachhaltige Zukunft zu legen.

Ein zentraler Schwerpunkt lag weiterhin auf der Optimierung unserer Strukturen und Abläufe. Die Reorganisation interner Prozesse hat wesentlich dazu beigetragen, den Alltag für unsere Bewohnerinnen und Bewohner noch lebenswerter zu gestalten und unserem Personal verlässliche, effiziente Rahmenbedingungen zu bieten. Besonders erfreulich ist es, dass wir trotz eines herausfordernden Arbeitsmarktes erfolgreich neue, qualifizierte Mitarbeitende gewinnen konnten. Diese personelle Stärkung wirkt sich direkt auf die Qualität unserer Betreuung und Pflege aus und ist ein entscheidender Faktor für den positiven Gesamteindruck unseres Hauses.

Die steigende Auslastung unserer Betten ist Ausdruck dieses Weges. Sie steht für das Vertrauen, das uns entgegengebracht wird, und für die engagierte Arbeit aller Bereiche – von der Pflege über die Hotellerie bis hin zur Verwaltung. Erst das Zusammenspiel aller Berufsgruppen ermöglicht es, eine Atmosphäre zu schaffen, in der sich Menschen gut aufgehoben fühlen und Mitarbeitende gerne arbeiten.

Dieser Erfolg ist eine gemeinsame Leistung. Er gebührt jedem einzelnen Mitarbeitenden, der mit Fachkompetenz, Engagement und Herzblut täglich dazu beiträgt, unsere Institution als Ort des selbstbestimmten Lebens und der Würde zu gestalten.

Mit Dankbarkeit für das Erreichte und mit Zuversicht für das Kommende blicken wir nach vorne. Wir freuen uns darauf, den eingeschlagenen Weg gemeinsam weiterzugehen und unser Seniorenzentrum auch künftig verantwortungsvoll und nachhaltig weiterzuentwickeln.

Herzlichst,
Barbara Capaul

Aktivierung und Alltagsgestaltung sind ein zentraler Bestandteil der ganzheitlichen Betreuung unserer Bewohnerinnen und Bewohner. Sie tragen wesentlich zur Lebensqualität, zum Wohlbefinden und zur Erhaltung von Selbstständigkeit, Identität und Würde im Alltag bei. Es ist wichtig, dass der Alltag nicht nur aus Pflege und medizinischer Versorgung besteht, sondern auch aus Begegnung, Sinn, Struktur und Lebensfreude.

Aktivierung bedeutet für uns, Menschen dort abzuholen, wo sie stehen, mit ihren Ressourcen, Interessen, Erinnerungen und Bedürfnissen. Sie umfasst sowohl Gruppenangebote wie gemeinsames Rüsten, kreatives Gestalten, Bewegung, Spiele, Gespräche oder Feste als auch Einzelaktivierungen und persönliche Begegnungen. Auch kurze Gespräche, gemeinsames Erinnern, Zuhören oder Begleitung im Alltag sind wertvolle Formen der Aktivierung.

Alltagsgestaltung heisst, den Alltag bewusst und sinnvoll zu gestalten. Gewohnte Tätigkeiten, Rituale und vertraute Abläufe geben Sicherheit, Orientierung und Halt. Bewohnerinnen und Bewohner sollen – so weit wie möglich – aktiv am täglichen Leben teilhaben, mitentscheiden, mitwirken und ihre Fähigkeiten einbringen können. Dies stärkt das Selbstwertgefühl und vermittelt das Gefühl, gebraucht und gesehen zu werden.

Ein wichtiger Fokus der Aktivierung liegt auf der Erhaltung vorhandener Fähigkeiten sowie auf der Förderung von körperlichen, geistigen, emotionalen und sozialen Ressourcen. Durch gezielte Angebote können Isolation, Passivität und Rückzug reduziert werden. Gleichzeitig schaffen gemeinsame Aktivitäten soziale Kontakte, fördern Beziehungen und stärken das Gemeinschaftsgefühl.

Aktivierung ist auch Betreuung: Sie bedeutet Beziehungspflege, Präsenz und Zeit. Gerade bei Menschen mit kognitiven Einschränkungen, Demenz oder eingeschränkter Mobilität ist eine individuelle, Biografie orientierte Begleitung besonders wichtig. Erinnerungen, frühere Rollen, Vorlieben und Lebensgeschichten fliessen bewusst in die Gestaltung der Angebote ein.

Uns ist wichtig, dass Aktivierung nicht als Zusatz, sondern als selbstverständlicher Teil des Alltags verstanden wird. Sie ergänzt die Pflege und trägt wesentlich dazu bei, dass sich unsere Bewohnerinnen und Bewohner wohl, ernst genommen und wertgeschätzt fühlen.

Mit der Aktivierung und Alltagsgestaltung schaffen wir Räume für Begegnung, Sinn, Freude und Menschlichkeit – und tragen dazu bei, dass unser Seniorenzentrum nicht nur ein Ort der Versorgung, sondern ein Ort des Lebens ist.

Astrid Godat

Im etwas reiferen Alter erst habe ich gefunden, was ich lange gesucht habe, aber noch nicht gewusst habe, dass es so einen Beruf gibt. Bis mir eine Pflegedienstleiterin in meinem Bekanntenkreis davon erzählt hat und ich schnuppern durfte. So bin ich mit 50 Jahren nochmals durchgestartet und habe die Ausbildung zur Fachfrau Alltagsgestaltung und Aktivierung für das Leben im Alter absolviert. Die Arbeit ist sinnstiftend, bereichernd und vielseitig, so lebenswert soll es auch für die Bewohnerinnen und Bewohner sein.

Ins Aktivierungsteam des Falkenhofs bin ich im Juli 2025 gekommen. Ich hatte bis dahin schon mehrere Jahre Erfahrung sammeln können. Inzwischen fühle ich mich sehr wohl im Team und freue mich, den Alltag für die Bewohnenden attraktiv, abwechslungsreich und belebend mitzugestalten.

Manuela Magalhaes

Seit 2006 arbeite ich im Falkenhof und durfte mich über die Jahre vom Pflegealltag bis zur Leitung der Aktivierung und Alltagsgestaltung weiterentwickeln. Aktivierung bedeutet für mich, den Menschen mit Würde, Respekt und einem offenen Ohr zu begegnen, Ressourcen zu stärken und Lebensfreude im Alltag zu ermöglichen. Ich übe meinen Beruf mit grossem Herzblut aus, weil es mir wichtig ist, dass sich unsere Bewohnerinnen und Bewohner gesehen, ernst genommen und begleitet fühlen.

Für mich ist es ein Geschenk, ihre Freude, ihre Erinnerungen und ihre kleinen Momente des Glücks miterleben zu dürfen. Es erfüllt mich täglich, Menschen zu motivieren, zu aktivieren und ihnen ein Zuhause voller Wärme, Nähe und Wertschätzung zu gestalten.

Patricia Figueiredo

Mir ist es wichtig, den Alltag unserer Bewohnerinnen und Bewohner liebevoll, sinnstiftend und abwechslungsreich zu gestalten.

Die Aktivitäten sollen Freude bereiten, vorhandene Fähigkeiten fördern, Erinnerungen wecken und Gemeinschaft ermöglichen.

Dabei achte ich stets auf die Wünsche, Bedürfnisse und Ressourcen jedes Einzelnen.



Liane Müller, Philipp Meier, Patricia Figueiredo, Marcella Lemp, Barbara Capaul

Patricia Figueiredo ist seit dem 1. September 2000 Teil unseres Hauses und feierte im Jahr 2025 ihr 25-jähriges Jubiläum. Sie begann ihre Tätigkeit als Pflegeassistentin im damaligen Team 2, zu einer Zeit, als Richard Hebeisen Heimleiter war. Seit ihrem Eintritt ist Patricia unserem Betrieb stets treu geblieben und hat sich kontinuierlich fachlich wie auch persönlich weiterentwickelt.

Zwischen 2001 und 2004 absolvierte sie die Ausbildung zur Betagtenbetreuerin (Curaviva). Im Jahr 2007 absolvierte sie den RAI-Koordinatorinnen-Kurs. Von September bis Dezember 2015 besuchte sie das Seminar «Medizin und Alltagstechnik für Fachpersonen Betreuung». In den Jahren 2019–2020 schloss sie erfolgreich die einjährige Ausbildung zur Fachfrau Alltagsgestaltung und Aktivierung ab. Im April 2021 ergänzte sie ihr Fachwissen mit dem RAI-Supervisorenkurs. Von 2021 bis 2024 arbeitete Patricia mit einem Pensum von 40 % in der Aktivierung und Alltagsgestaltung und 30 % in der Pflege. In dieser Zeit hat sie noch 3–4 Monate die Leitung in der Wohngruppe übernommen.

Im Jahr 2024 übernahm sie die Funktion als RAI-Verantwortliche mit 40 % Arbeitspensum, die sie weiterführt, und ist noch mit 40 % in der Aktivierung und Alltagsgestaltung tätig.

Patricia hat in all den Jahren sehr viel erlebt und mitgetragen. Mit unserer aktuellen Heimleiterin, Barbara Capaul, hat sie bereits die fünfte Heimleitung erlebt und zahlreiche Veränderungen, Herausforderungen und auch viele schöne Momente im Falkenhof mitgemacht. Mit ihrer Erfahrung, ihrer Loyalität und ihrer Beständigkeit ist sie für unser Haus eine sehr wichtige Stütze.

Patricia zeichnet sich durch ihre Fachkompetenz, ihr grosses Engagement und ihre Herzlichkeit aus. Sie arbeitet mit viel Herzblut, ist stets motiviert, offen für Neues und bringt immer wieder kreative und wertvolle Ideen in die Aktivierung ein. Ihre Arbeit als RAI-Koordinatorin erledigt sie äusserst sorgfältig, professionell und mit grossem Verantwortungsbewusstsein.

Als Team dürfen wir uns sehr glücklich schätzen, eine Mitarbeiterin wie Patricia bei uns zu haben. Sie ist hilfsbereit, unterstützend, denkt mit, packt an und bereichert unser Team sowohl fachlich als auch menschlich. Patricia ist eine verlässliche, engagierte und geschätzte Mitarbeiterin, die aus unserem Haus nicht wegzudenken ist.

Wir gratulieren herzlich zum Dienstjubiläum!

Für das Jahr 2025 haben wir uns zum Ziel gesetzt, Herzenswünsche unserer Bewohnerinnen und Bewohner zu erfüllen. In einem Gespräch mit unserer Bewohnerin Frau Flückiger erfuhr ich, dass sie in ihrem ganzen Leben noch nie an einer traditionellen Chesslete teilgenommen hatte. Als Kind war es ihr nicht erlaubt, später fehlte ihr die Zeit. Und seien wir ehrlich: Die „richtige“ Chesslete findet bekanntlich im Kanton Solothurn statt – und nicht in Aarburg.

Ich fragte Frau Manuela Magalhaes, Teamleiterin Aktivierung, ob es möglich wäre, diesen Wunsch zu realisieren. Wie wir Manuela kennen, war sie sofort begeistert und organisierte umgehend den Transport nach Erlinsbach SO – Abfahrt um 04.00 Uhr.

Da ich selbst in Erlinsbach SO wohne, nahm ich Kontakt mit der Fasnachtsorganisation auf. Für uns war es wichtig, beim Start der Chesslete oberhalb des Dorfes parkieren zu dürfen. Das Fasnachtskomitee zeigte sich äusserst kooperativ und organisierte alles Notwendige umgehend. So standen Frau Flückiger, Manuela und ich frühmorgens in Speuz bereit und marschierten mit Pfannendeckeln, Rätschen und weiteren Lärmutensilien durch das gesamte Dorf.

Die Teilnehmenden und Zuschauenden freuten sich sehr über unsere Teilnahme, und Frau Flückiger stand dabei ganz im Mittelpunkt. Ihr wurden Mehlsuppe und Raclette sowie Tee und weitere Getränke kostenlos serviert. Es ergaben sich viele schöne Gespräche, und spätestens nach dem Erhalt der offiziellen Fasnachtsplakette war klar: Frau Flückiger musste auch am Fasnachtsumzug vom Sonntag teilnehmen.

So standen Manuela und ich einige Tage später erneut bereit und begleiteten Frau Flückiger auch an den Umzug.

Mit geringem Aufwand konnten wir einen grossen Herzenswunsch erfüllen. Denn jede und jeder sollte einmal eine Chesslete mit Mehlsuppe und Raclette zum Frühstück erlebt haben.



Klara Flückiger



Klara Flückiger und Barbara Capaul

Am Dienstag, dem 24. Juni 2025, war es wieder so weit: Der jährliche Bewohnerausflug des Seniorenzentrums Falkenhof Aarburg stand auf dem Programm.

Bereits am frühen Morgen versammelten sich Bewohnerinnen und Bewohner, begleitet von engagierten Mitarbeitenden und freiwilligen Helferinnen und Helfern, voller Vorfreude vor dem Haus. Das Wetter konnte nicht besser sein – die Sonne lachte vom Himmel, und eine angenehme Sommerwärme begleitete uns den ganzen Tag.

Pünktlich ging es mit dem Car los in Richtung Innerschweiz. Das Ziel: Brunnen am Vierwaldstättersee. Die Stimmung im Bus war fröhlich und gelassen, und unterwegs wurde viel gelacht und gesungen. In Brunnen angekommen, wartete bereits das nächste Highlight auf die Gruppe: eine Schifffahrt mit dem neuen, eleganten Ausflugsschiff „Diamant“.

Die Fahrt über den Vierwaldstättersee war ein echtes Erlebnis. Die beeindruckende Bergkulisse, das sanfte Schaukeln des Schiffes und die frische Seeluft zauberten vielen ein Lächeln ins Gesicht. An Bord wurde ein köstliches Mittagessen serviert, das allen hervorragend schmeckte. Bei angeregten Gesprächen genossen die Teilnehmenden die entspannte Atmosphäre und die schöne Aussicht.

Nach der Ankunft in Beckenried wartete bereits der Car, der die Gruppe wieder zurück nach Aarburg brachte. Doch bevor die Heimreise angetreten wurde, sorgten die Mitarbeitenden noch für einen besonderen Abschluss. An einem Brunnen entfachte sich eine lustige, spontane Wasserschlacht unter den Betreuungspersonen – zur grossen Begeisterung der Bewohnerinnen und Bewohner, die vom Car aus zuschauten, lachten und mitklatschten. Diese heitere Einlage rundete den Tag mit einem Schmunzeln ab und zeigte einmal mehr, wie lebendig und herzlich der Alltag im Falkenhof gelebt wird.

Am Abend kehrten alle gut gelaunt, ein wenig müde, aber voller schöner Erinnerungen nach Aarburg zurück. Der Ausflug war ein voller Erfolg – dank der hervorragenden Organisation, dem wunderbaren Wetter, dem leckeren Essen, aber vor allem dank dem grossartigen Engagement des gesamten Teams und der Freiwilligen Helfer.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die diesen Tag ermöglicht und begleitet haben!



Bewohnerinnen und Bewohner, freiwillige Helfer und Mitarbeitende des Falkenhofs

Besuch im Sennhof, Vordemwald

Seit vielen Jahren verbindet den Sennhof Vordemwald und den Falkenhof eine gewachsene und vertrauensvolle Freundschaft. Diese Kooperation, die über lange Zeit von einem regelmässigen Austausch geprägt war, hatte in den vergangenen Jahren etwas an Intensität verloren. Umso erfreulicher ist es, dass die Zusammenarbeit im Jahr 2023 bewusst wieder aufgenommen und neu belebt wurde.

Seither stehen die beiden Institutionen erneut in einem offenen und unkomplizierten Austausch. Fachliche Themen werden gemeinsam diskutiert, Erfahrungen geteilt und Synergien gezielt genutzt. Darüber hinaus sind bereits verschiedene neue Projekte in den Bereichen Aus- und Weiterbildung in Planung, welche die Zusammenarbeit weiter vertiefen und nachhaltig stärken sollen.

Dieser Austausch ist für alle Beteiligten von grossem Wert. Wir verstehen uns nicht als Konkurrenten, sondern als Fachpersonen mit ähnlichen Fragestellungen und Herausforderungen. Der gegenseitige Wissenstransfer ermöglicht es, voneinander zu lernen und bewährte Ansätze zu übernehmen, ohne jedes Rad neu erfinden zu müssen.

Im Januar 2025 wurde die Geschäftsleitung sowie das erweiterte Kader herzlich im Sennhof Vordemwald empfangen. Nach einer Vorstellungsrunde erhielten die verschiedenen Fachbereiche die Gelegenheit, sich vertieft auszutauschen und Kontakte weiter zu festigen. Ein gemeinsames, sehr geschätztes Mittagessen bot zusätzlich Raum für informelle Gespräche.

Im Anschluss führte Urs Schenker, Geschäftsführer des Sennhofs, durch mehrere Abteilungen und gewährte einen umfassenden Einblick in die vielfältigen Tätigkeitsbereiche und Arbeitsweisen. Diese Besichtigung war äusserst interessant und bereichernd.

Wir danken dem Sennhof herzlich für die Gastfreundschaft und die offenen Einblicke und freuen uns bereits darauf, im Jahr 2026 eine Delegation des Sennhofs in Aarburg begrüssen zu dürfen, um den gemeinsamen Weg der Zusammenarbeit weiter fortzusetzen.

In diesem Jahr bestand ein grosser Wunsch, spezielle Pflegerollstühle für unsere Bewohnerinnen und Bewohner anschaffen zu können. Diese Hilfsmittel sind für die Pflege und Mobilisation von bettlägerigen Menschen von zentraler Bedeutung, da sie sowohl den Komfort als auch die Sicherheit deutlich erhöhen. Aufgrund der hohen Anschaffungskosten war eine Finanzierung aus eigenen Mitteln jedoch nur begrenzt möglich.

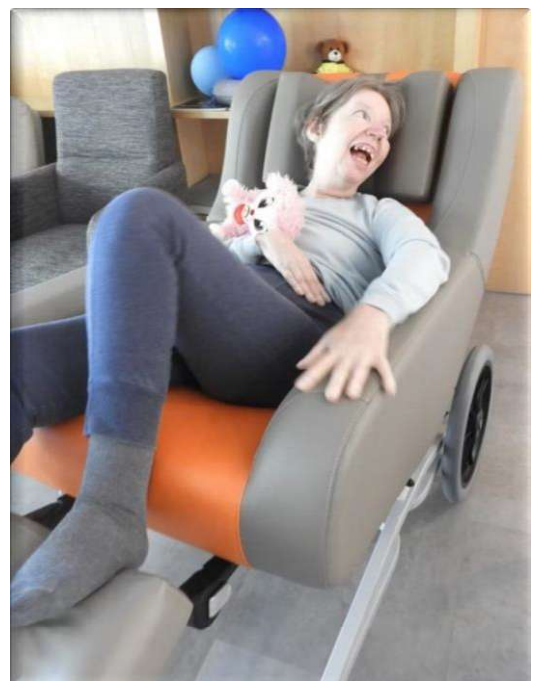
Aus diesem Grund haben wir verschiedene Stiftungen angeschrieben und um Unterstützung gebeten. Mit grosser Freude durften wir zwei positive Rückmeldungen entgegennehmen. Dank dieser grosszügigen Beiträge war es möglich, zwei hochwertige Pflegerollstühle anzuschaffen.

Bei den beschafften Modellen handelt es sich um spezielle Pflegerollstühle für bettlägerige Menschen, die ein schonendes Umlagern ermöglichen und individuell angepasst werden können. Da wir uns bewusst für Outdoormodelle entschieden haben, eröffnen sich neue Möglichkeiten im Alltag unserer Bewohnerinnen und Bewohner. So können sie nun sicher in die Pflegerollstühle umgelagert werden, das Haus verlassen und Spazierfahrten geniessen oder den Ausblick von der Terrasse im fünften Stock in ruhiger Atmosphäre erleben.

Eine der unterstützenden Stiftungen möchte anonym bleiben. Die zweite Förderin ist die **Hatt-Bucher-Stiftung aus Zürich**, welche uns mit einem Beitrag von CHF 6'140.00 unterstützt hat.

Dank dieser finanziellen Unterstützung konnten insgesamt zwei Pflegestühle angeschafft werden, die inzwischen täglich im Einsatz stehen und einen spürbaren Mehrwert für die Lebensqualität unserer Bewohnerinnen und Bewohner sowie für die Arbeit des Pflegepersonals bieten.

Wir bedanken uns herzlich bei den beteiligten Stiftungen für das entgegengebrachte Vertrauen und die wertvolle Unterstützung.



Bewohnerin im Outdoor-Pflegesessel

Anfangs August 2025 startete wieder eine Gruppe junger Menschen die Berufslehre im Seniorenzentrum Falkenhof.

Dieses Jahr werden die Berufe Fachfrau/ -mann Gesundheit EFZ, AssistentIn Gesundheit und Soziales EBA sowie Fachmann Betriebsunterhalt EFZ ausgebildet.

Auch die Nachholbildung Fachfrau/ -mann Gesundheit EFZ und Fachfrau/-mann Hotellerie-Hauswirtschaft EFZ kann im Falkenhof absolviert werden.



v. links hinten:, Marcella Lemp, Jennifer Bonilla, Melis Özlü, Mahnaz Afshar, Tsedal Kahsay
v. links vorne: Michele Marraffino, Bryan Peralta, Sven Hiesberger, Liane Müller

Stolz durften in diesem Jahr zwei Fachfrauen Ihre Fähigkeitszeugnisse entgegennehmen.

Wir gratulieren herzlich zu den bestandenen Abschlussprüfungen zur Fachfrau Gesundheit EFZ und Fachfrau Hotellerie-Hauswirtschaft EFZ und wünschen weiterhin viel Freude im Beruf!

Patricia Anliker bleibt dem Falkenhof erhalten und arbeitet weiter im Team Hauswirtschaft.



Luana Koch, Patricia Anliker

Im Seniorenzentrum Falkenhof leben und arbeiten wir auf der Basis eines gemeinsamen Wertefundaments. Diese Werte geben uns Orientierung im Alltag und sind Ausdruck unserer Haltung gegenüber den Menschen, mit denen und für die wir da sind.

Der Mensch im Mittelpunkt

Im Zentrum unseres Handelns stehen die Bewohnenden – mit ihrer Lebensgeschichte, ihren Bedürfnissen und ihrer Würde. Ihre Lebensqualität, Selbstbestimmung und Teilhabe sind unser Auftrag.

Gemeinschaft, Respekt & Wertschätzung

Wir schaffen eine Atmosphäre der Zugehörigkeit, Offenheit und gegenseitigen Achtung. Respekt ist für uns die Grundlage jeder Begegnung – unabhängig von Alter, Herkunft oder Rolle. Wir wertschätzen die Einzigartigkeit jedes Menschen und achten Unterschiede.

Herzlichkeit & Empathie

Wir begegnen einander mit echtem Interesse, Mitgefühl und Humor. Herzlichkeit ist kein Zusatz, sondern Grundhaltung in unserem täglichen Tun.

Verantwortung & Vertrauen

Wir handeln eigenverantwortlich, verlässlich und mit Berufsstolz. Vertrauen ist die Basis unserer Zusammenarbeit – im Team und mit allen Beteiligten.

Professionalität & Qualität

Wir sichern eine fachlich hochwertige Pflege und Betreuung. Dazu gehören sachbezogene Kommunikation auf Augenhöhe, kontinuierliche Weiterbildung und gelebte Loyalität gegenüber unserer Aufgabe.

Kreativität & Entwicklung

Wir fördern Kreativität, ermöglichen neue Wege und sehen Lernen als festen Teil unseres Teams. Jeder Mensch – ob Bewohnender oder Mitarbeitender – darf wachsen.

Achtsamkeit & Balance

Wir achten aufeinander, auf unsere Ressourcen und auf ein gesundes Mass zwischen Geben und Nehmen.

Achtsamkeit bedeutet für uns auch, Grenzen zu respektieren – unsere eigenen und die der anderen.

Werteverständnis im Falkenhof - eine Auswahl der Teamarbeiten

18



Die Arbeiten sind über alle Etagen im ganzen Haus verteilt ausgestellt.



Stand 31.12.2025

Informationen zu Mitarbeiter/innen

Unsere herzlichen Gratulationen zum Dienstjubiläum 2025 gehen an:

Name	Jahre
Margrith Vonwyl	45 Jahre
Patricia Figueiredo	25 Jahre

Kennzahl	Wert
Vollzeitstellen	77.3
Mitarbeiter/innen	98
Lernende	7

Informationen zu Bewohner/innen

Stand per 31.12.2025

Pflegestufen

Haupthaus

Pflegestufe	Anzahl
Pflegestufe 0	0
Pflegestufe 1	4
Pflegestufe 2	6
Pflegestufe 3	4
Pflegestufe 4	4
Pflegestufe 5	5
Pflegestufe 6	8
Pflegestufe 7	2
Pflegestufe 8	5
Pflegestufe 9	3
Pflegestufe 10	4
Pflegestufe 11	1
Pflegestufe 12	1
Total	47

Wohngruppe

Pflegestufe	Anzahl
Pflegestufe 0	—
Pflegestufe 1	—
Pflegestufe 2	—
Pflegestufe 3	—
Pflegestufe 4	2
Pflegestufe 5	0
Pflegestufe 6	4
Pflegestufe 7	1
Pflegestufe 8	1
Pflegestufe 9	—
Pflegestufe 10	3
Pflegestufe 11	—
Pflegestufe 12	—
Total	11

Case Mix 5.8

Bewohneralter

Altersgruppe	Total	Männer	Frauen
Bis 74 Jahre	7	3	4
75–79 Jahre	5	1	4
80–84 Jahre	13	5	8
85–89 Jahre	13	3	10
90–94 Jahre	11	1	10
95–99 Jahre	9	2	7
100–104 Jahre	0	0	0
Total	58	15	43

Kennzahl	Wert
Durchschnittsalter	84 Jahre
Ferienaufenthalte	27
Todesfälle	24

Bilanz per 31.12.2025

Aktiven

	31.12.2025 CHF	31.12.2024 CHF
Umlaufvermögen	717'087	745'767
Anlagevermögen	6'860'474	7'094'942
Total Aktiven	7'577'561	7'840'709

Passiven

	31.12.2025 CHF	31.12.2024 CHF
Fremdkapital	4'969'966	4'418'046
Eigenkapital	1'714'916	2'796'191
Fonds	632'966	626'472
Total Passiven	7'577'561	7'840'709

Erfolgsrechnung 2025

Ertrag

	2025 CHF	2024 CHF
Ertrag Taxen	6'977'081	5'574'844
Übrige Erträge	269'447	330'597
Total Ertrag	7'246'528	5'905'441

Aufwand

	2025 CHF	2024 CHF
Personalaufwand	−6'648'311	−6'057'083
Sachaufwand	−1'236'560	−1'189'052
Finanzaufwand inkl. Rückstellungen	−56'464	−38'045
Total Aufwand	−7'941'335	−7'284'180

Ergebnis	−1'074'780	2'343'911
Gewinn/Verlust	−1'074'780	2'343'911



Treuhand | Steuern | Prüfung

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an den Stiftungsrat der
Stiftung Alters- und Pflegeheim Falkenhof, Aarburg
4663 Aarburg

thv AG
Ziegelrain 29
5001 Aarau
Telefon +41 62 837 17 17
Telefax +41 62 837 17 77
thv.aarau@thv.ch
www.thv.ch

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung Alters- und Pflegeheim Falkenhof, Aarburg für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde entspricht.

Aarau, 20. März 2026

thv AG
Wirtschaftsprüfung



Marco Gloor
Leitender Revisor
zugelassener Revisionsexperte
dipl. Wirtschaftsprüfer



Rolf Kihm
zugelassener Revisionsexperte
dipl. Wirtschaftsprüfer

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

